



Dezernat II

Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Tertialbericht 1/2026

12. Juni 2026

Inhaltsverzeichnis

ÜBERBLICK DEZERNAT II	2
1.1 ERLÄUTERUNG ZUM BERICHTSZEITRAUM	2
1.2 VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR	8
1.3 CHANCEN UND RISIKEN	10
ERGEBNISPLAN - GESAMT	12
STELLENÜBERSICHT	13
BUDGETÜBERSICHT	14
KENNZAHLEN	17

Überblick Dezernat II

Erläuterung zum Berichtszeitraum

Bereich des Dezernenten

Für das erste Terial 2026 standen insbesondere die angespannte Haushaltslage und deren Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit der Stadtverwaltung im Fokus. Die notwendige Haushaltssperre wurde bereits im Dezember 2025 durch den Oberbürgermeister ausgesprochen und erforderte auch im Berichtszeitraum eine intensive Steuerung und Priorisierung von Maßnahmen und Ressourcen.

Zur strategischen Weiterentwicklung der Stadt wurde an einer übergeordneten Gesamtstrategie „Jena 2035“ gearbeitet. Diese soll künftig als Orientierungsrahmen für die langfristige Entwicklung der Stadtverwaltung und des Stadtverbundes dienen und zugleich die Grundlage für eine stärkere Verknüpfung strategischer Ziele mit der zukünftigen Haushalts- und Finanzsteuerung bilden.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den erforderlichen Abstimmungen mit den einzelnen Fachdiensten zur Bewertung zusätzlicher Personalbedarfe. Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage und der bevorstehenden Aufstellung des Doppelhaushaltes 2027/2028 stellte die Priorisierung und kritische Prüfung von Stellenbedarfen eine wesentliche Herausforderung dar.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde ein regelmäßiges Austauschformat mit den für Ordnung und Sicherheit zuständigen Dezernenten sowie den Leitungen der Ordnungsbehörden der kreisfreien Städte Thüringens etabliert. Ziel ist ein enger fachlicher Austausch zu aktuellen ordnungsrechtlichen Fragestellungen, gemeinsamen Herausforderungen sowie möglichen Lösungsansätzen.

Im ersten Terial wurde zudem die Bürgersprechstunde des Bürgermeisters neu eingeführt. Das Angebot wird von den Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen und ermöglicht einen unmittelbaren Austausch mit der Verwaltungsspitze zu konkreten Anliegen und Fragestellungen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt lag auf der Finalisierung der Graffiti-Strategie der Stadt Jena. Hierzu hatte eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe unter Leitung des Fachdienstes Kommunale Ordnung über einen längeren Zeitraum hinweg die bestehenden Handlungsansätze bewertet und weiterentwickelt. Ziel ist eine abgestimmte Gesamtstrategie zum Umgang mit Graffiti im Spannungsfeld von Prävention, legalen Gestaltungsmöglichkeiten, Eigentumsschutz und konsequenter Verfolgung von Sachbeschädigungen.

Der Bürgermeister und Dezernent nahm darüber hinaus an den Sitzungen des Finanzausschusses sowie des Ausschusses für Katastrophenschutz, Brandschutz und Rettungswesen des Deutschen Städtetages teil. Schwerpunkte waren die weiterhin

angespannte finanzielle Situation der Kommunen, die zukünftige Ausgestaltung kommunaler Finanzierungsmöglichkeiten sowie aktuelle Entwicklungen im Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement.

Zudem konnten die zwischen der Stadt Jena und der FC Carl Zeiss Jena Spielbetriebs GmbH bestehenden rechtlichen Auseinandersetzungen im Berichtszeitraum beigelegt werden. Im Zusammenhang mit einem von der Stadt ausgesprochenen Hausverbot nach den Vorfällen rund um das Spiel gegen die BSG Chemie Leipzig blieb die von der FC Carl Zeiss Jena Spielbetriebs GmbH angestrebte Berufung vor dem Oberlandesgericht ohne Erfolg. Ungeachtet dessen besteht weiterhin Klärungsbedarf hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung des Hausrechts im Ernst-Abbe-Sportfeld.

Stabsstelle Smart City

Im ersten Halbjahr 2026 standen im Smart-City-Projekt Jena insbesondere Vernetzung, Wissenstransfer sowie die Arbeit an der Verstetigung erfolgreicher Projekte im Fokus.

Den Auftakt bildete am 6. Januar 2026 ein Besuch der Smart City Gera. Ziel des Treffens war ein gegenseitiger Austausch über den aktuellen Projektstand sowie die Weitergabe von Erfahrungen aus den jeweiligen Modellprojekten.

Am 8. Januar 2026 fand das zweite Jenaer Vernetzungstreffen „Digitalisierung und Schule“ statt. Die Veranstaltung wurde vom Smart-City-Projekt gemeinsam mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM) organisiert. Im Mittelpunkt standen der Erfahrungsaustausch, Praxisbeispiele zur digitalen Bildung sowie die stärkere Vernetzung der Schulen untereinander.

Mit einer Fachtagung im Volkshaus Jena wurde am 14. Januar 2026 das Modellprojekt „Smartes Quartier Jena-Lobeda“ mit Beteiligung des Smart City Projekts offiziell abgeschlossen. Die Projektpartner zogen eine positive Bilanz der vergangenen fünf Jahre, in denen zahlreiche innovative Lösungen in den Bereichen Wohnen, Energie und Gesundheit erprobt wurden.

Ein wichtiger Baustein dieser Entwicklungen ist der Telemedizinraum, der 2024 im Smarten Quartier Jena-Lobeda eröffnete wurde. Am 21. Januar 2026 fand in der Gemeinde Crossen an der Elster gemeinsam mit dem Smart City Projekt eine erste Informationsveranstaltung mit den Bürgerinnen und Bürgern zur Einrichtung eines eigenen Telemedizinraums statt. Somit erfolgten die ersten Schritte der Skalierung des Projektes Telemedizinraum in den ländlichen Raum – ein wichtiger Transfer von Know-How in eine Thüringer Gemeinde mit bestehender medizinischer Unterversorgung.

Ende Januar präsentierten Studierende der Friedrich-Schiller-Universität Jena und der Ernst-Abbe-Hochschule die Ergebnisse des fünften Praxismoduls Digitalwirtschaft, das gemeinsam mit Unternehmen aus dem Jena Digital e.V. durchgeführt wurde.

Die Fachgruppe Smart City beschäftigte sich am 2. Februar 2026 mit den Themen LoRaWAN und Internet of Things (IoT). Vorgestellt wurden unter anderem Anwendungen aus dem Projekt „Sensorgestützte Stadtgrünpflege“, bei dem Bodenfeuchtesensoren datenbasierte Entscheidungen zur Pflege urbaner Grünflächen unterstützen. Die Stadtwerke Jena präsentierten zudem Anwendungsfälle wie Wärmemengenzähler und Rohrnetzüberwachung. Im Austausch wurden weitere Potenziale für gemeinsame Projekte identifiziert.

Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Informationsveranstaltung zur geplanten Passantenfrequenzmessung mit rund 30 interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 11. Februar 2026 im Jena Digital Innovation Hub (JEDI). Hier wurde über Ziele, technische Umsetzung und Datenschutzaspekte des Vorhabens gesprochen. Die Stadt Jena stellte gemeinsam mit dem Projektteam und dem Fraunhofer IOSB-INA die geplante anonymisierte Datenerfassung vor.

Am 28. und 29. April 2026 präsentierte sich Jena auf dem 8. Kongress der Modellprojekte Smart Cities (MPSC) in Berlin. Unter dem Motto „Gekommen, um zu bleiben: Vom Machen ins Wirken“ standen Verstetigung und Transfer erfolgreicher Smart-City-Lösungen im Mittelpunkt. Jena stellte gemeinsam mit den Städten Haßfurt und Bamberg Ansätze zur kommunalen Datenplattform vor. Darüber hinaus wurden der ProbierLaden als Ort digitaler Teilhabe sowie der Jena Digital Innovation Hub (JEDI) als übertragbares Innovationsmodell präsentiert.

Mit Blick auf die kommenden Monate laufen bereits die Vorbereitungen für den dritten Hackathon, der am 12. und 13. Juni 2026 stattfinden wird. Gemeinsam mit Partnern aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft sollen erneut digitale Lösungen für konkrete Herausforderungen des städtischen Alltags entwickelt werden. Ziel ist es, praxisnahe Ansätze zu erarbeiten und diese anschließend möglichst in die Umsetzung zu überführen.

Parallel zu den laufenden Projektaktivitäten brachte sich die Smart City Beauftragte auch auf Landes- und Bundesebene ein. Dorothea Prell wurde als Gesprächspartnerin in den Podcast „Bits und Bratwurst“ des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur eingeladen. Zudem befindet sich der Smart-City-Statusbericht im politischen Gremienlauf.

Außerdem nahm die Gesamtprojektleiterin Dorothea Prell am 09. Februar an der dritten Sitzung des Digitalbeirats des TMDI teil und präsentierte die Projekte „Smarte Kitas“, „Digitalagent für Schulen“ und den „ProbierLaden“. Gemeinsam mit Jochen Fasco, Direktor der Thüringer Landesmedienanstalt, moderierte sie den Schwerpunkt „Digitale Kompetenzen der Gesellschaft“ und leitete die Diskussionen in den Arbeitsgruppen.

Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt Jena gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft an einem Förderantrag im Rahmen des

Bundesprogramms „Transformationscluster Soziale Innovationen für nachhaltige Städte“. Bestandteil des Konsortiums ist auch ein Vorhaben zu drohnengestützten soziotechnischen Innovationen und Geschäftsmodellen für klimafreundliche Mobilität sowie nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung. Eine Rückmeldung zum Förderantrag steht noch aus.

Fachdienst Finanzen

Die Personalsituation im Fachdienst Finanzen hat sich im ersten Terial 2026 in einigen Teams ein wenig entspannt. Es konnten Stellen nachbesetzt werden, dadurch besteht weiterhin ein erhöhter Einarbeitungsaufwand. Infolgedessen bleibt die Arbeitsbelastung trotz teils vollständiger Stellenbesetzung nach wie vor hoch.

Im ersten Terial standen insbesondere die laufenden Jahresabschlussarbeiten für das Haushaltsjahr 2025 im Vordergrund. Außerdem begann die Vorbereitung der Haushaltsplanung 2027/2028. Im ersten Schritt liefen hier die interne Datenvorbereitung für die Phase der Bedarfsmeldungen durch die Fachdienste. Abgabefrist hierfür war der 29. Mai 2026. Die Abstimmungen innerhalb der Kernverwaltung erfolgten dabei mit erhöhtem Beratungs- und Unterstützungsbedarf durch die Haushaltsteams.

Im Team Vollstreckungsbehörde konnte die Bearbeitung der Vollstreckungsverfahren im ersten Terial 2026 insgesamt stabil und routiniert fortgeführt werden. Ein Schwerpunkt lag weiterhin auf der strukturierten Bearbeitung des bestehenden Fallaufkommens sowie der Sicherstellung einheitlicher und rechtssicherer Verfahrensabläufe.

Im Team Stadtkasse erfolgte eine Verschärfung der Liquiditätsdisposition unter Nutzung des gemeinsamen Cashpools inklusive Eigen- und Regiebetriebe. Außerdem wurde die Pilotphase für Datenträger-Rechnungsworkflows begonnen.

Im Bereich der Gemeindesteuern stand weiterhin die Abarbeitung von Fällen aus der Grundsteuerreform 2025 sowie die Bearbeitung von Widersprüchen und elektronisch eingehenden Grundsteuermessbescheiden im Vordergrund. Außerdem konnten erste organisatorische Verbesserungen im Bereich der elektronischen Verarbeitung von Gewerbesteuermessbescheiden umgesetzt werden.

Anfang des Jahres trat darüber hinaus auch die neue Statistiksatzung der Stadt Jena in Kraft. Sie ist im Rahmen der Datenstrategie Jenas zu betrachten und ist derzeit wohl die modernste Satzung im deutschsprachigen Raum. Die Urban Data Coaches des Teams Datenmanagement und Statistik schulen auf Grundlage der 2025 im Stadtrat verabschiedeten Datenstrategie die einzelnen Fachdienste und Eigenbetriebe wie deren Daten datenschutzkonform auf dem Jenaer Datenportal WISENsAllmende Jena zur Verfügung gestellt werden können. Zu diesem Zweck wurde eine Serie von Schulungsvideos erstellt. Außerdem wirkt das Statistikteam bei Umfragen mit. So konnte im Frühjahr eine Gesundheitsbefragung für Jena unterstützt werden. Darüber

hinaus läuft derzeit die Auswertung einer Mitarbeiterbefragung zum Mobilitätsverhalten.

Fachdienst Feuerwehr

Bereich Leitstelle: Im Zuständigkeitsbereich der Leitstelle (Jena, SHK, SLF-RU) ist weiterhin ein steigendes Einsatzaufkommen im Rettungsdienst zu verzeichnen. Dies geschieht trotz sinkender Einwohnerzahlen. Jedoch muss herausgestellt werden, dass insbesondere im ländlichen Bereich eine zunehmende ältere Bevölkerung lebt. Die Auswirkungen der Krankenhausschließungen in Schleiz und Pößneck sind deutlich zu spüren. Dadurch nehmen die Einsätze im Rahmen des Krankentransports weiter zu. Im Projekt PiLOT.112 stagnierte im ersten Terial 2026 die Fortsetzung, da der Redundanzstandort in Gera durch die beteiligten Aufgabenträger in Frage gestellt wurde – die Stadt Jena kann hier nur bedingt Einfluss nehmen. Aufgrund der unklaren Situation beim Partnerstandort, konnten dringend notwendige Ausschreibungen (Fachplaner, Notrufabfrage-System) noch nicht gestartet werden.

Bereich Technik: Im ersten Quartal 2026 wurden die letzten fehlenden Bauteile der Schlauchpflegeanlage und vom Armaturen-Prüfwagen geliefert und in den Dienst gestellt. KIJ hat in dem Raum der Schlauchpflegeanlage ein Rolltor installiert, wodurch eine Schwarz-/Weiß-Trennung bei den Schlauchmaterialien möglich wurde. Die Anlage ist somit nun vollständig nutzbar.

Zur Sicherstellung der Führungsfunktion musste ein Kollege in die Wachabteilung wechseln. Dieser notwendige Schritt senkt jedoch die Leistungsfähigkeit im Team.

Zusätzlich wurde das Team mit mehreren größeren Schäden / Defekten an Fahrzeugen belastet, welche ursächlich im hohen Auslastungsgrad der Fahrzeuge liegen.

Bereich Vorbeugende Gefahrenabwehr: Im 1.Terial ist es gelungen die notwendige Anzahl an Gefahrenverhütungsschauen durchzuführen.

Bereich Rettungsdienst / Katastrophenschutz: Die Ende 2025 begonnen Ausschreibung für die Vergabe von Leistungen im RD wurde abgeschlossen, musste jedoch aufgehoben werden. Die Abrechnung ist auf einem guten Stand und der Rückstand wird stetig aufgearbeitet. Es herrscht immer noch ein großes Problem mit der Datenqualität der Leistungserbringer, was zu viel händischer Nacharbeit führt.

Es konnte ein Fahrzeug für den Zivilschutz vom Bund übernommen werden. Dieses wurde der Firma Pro Life als Leistungserbringer im Rettungsdienst für die Nutzung im Zivil- / Katastrophenschutz übergeben.

Bereich Einsatz: Im 1. Terial ereigneten sich mehrere größere Einsätze. Unter anderem ein Auffahrunfall im Tunnel Jagdberg, bei dem ein Wohnmobil und mehrere LKW beteiligt waren. Eine Starkregenereignis führte zu vollgelaufenen Kellern und umgestürzten Bäumen. Weiterhin musste die Feuerwehr Jena überörtlich in Neustadt an der Orla bei einem großen Gebäudebrand unterstützen.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im Team Kommunale Sicherheit bildet das Themenfeld Versammlungen und Veranstaltungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt. Im ersten Terial 2026 wurden 81 Kundgebungen sowie 90 öffentliche Veranstaltungen angezeigt. Zeitlich und fachlich herausfordernd gestaltet sich nach wie vor die Erstellung/Prüfung von Risikoanalysen, Gefährdungsprognosen und Sicherheits- bzw. Zufahrtsschutzkonzepten. Diese bedürfen insbesondere für öffentliche Großveranstaltungen wie Stadtfeste, Weihnachtsmärkte oder Fußballspiele eines hohen planerischen und organisatorischen Aufwands.

Im Team Gewerbe bilden die Gewerbean-, um- und -abmeldungen einen konstanten Aufgabenschwerpunkt und sind nach wie vor auf einem hohen Niveau.

Im Team Ordnungsbehörde erfolgt weiterhin die Erarbeitung und Umsetzung fachlicher und organisatorischer Standards. Im operativen Außendienst wurde eine Fahrradstreife etabliert. Ein Interessenbekundungsverfahren führte zur Einweisung eines sechsköpfigen Teams, welches mit Sonderbekleidung und Ausrüstung ausgestattet werden konnte. Weiterhin wurden zwei Dienstfahräder beschafft, sodass die Fahrradstreife immer in doppelter Besetzung zum Einsatz kommen kann. Die Fahrradstreife schließt die Lücke zwischen der Fußstreife und der motorisierten PKW-Streife.

Fachdienst Bürgerdienste

Die Gebührenfestsetzung der neuen Kindergartengebührensatzung wurde im Team Familienservice abgeschlossen. Die Wohnsitzanmeldung online wurde weiter beworben. Die aktuelle Terminvorlaufzeit im Team Bürgerservice liegt bei einem Tag. Erträge der Zulassungsvorgänge von Kraftfahrzeugen sind im Terial 1 konstant niedrig. Ergänzend sind bei Personaldokumenten hohe Einnahmen zu verzeichnen. Im Team JenaZentral wird der Zuständigkeitsfinder für die gesamte Stadtverwaltung auf dem aktuellsten Stand gehalten und um neue Online Dienste und Dienstleistungen erweitert.

In der Fahrerlaubnisbehörde setzt sich die hohe Zahl der Vorsprachen durch den Pflichtumtausch und der Online-Anträge zum Umtausch fort. Eine Verbesserung ist im zweiten Terial 2026 zu erwarten, wodurch sich Terminvorlaufzeit und Bearbeitungsstau verbessern lassen könnten.

Die Erhöhung der personellen Ressourcen im Team Standesamt und Team Staatsangehörigkeitsbehörde ist umgesetzt. Dennoch sind Terminvorlaufzeiten und der Antragsstau hier weiter kritisch. Dies wird mit personeller Verstärkung und erst im Jahr 2027 verbessert werden können. Dennoch ist es gelungen die Anzahl der Einbürgerungen des 1. und 2. Terials im Vergleich zum Vorjahr zu erhöhen.

Das Dezernat II – Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice erreicht zum ersten Terial 2026 ein Ergebnis in Höhe von –10.846 T€. Aufgrund der voraussichtlichen Anordnungen sowie der Auftragserteilung ist mit einem prognostizierten Jahresergebnis 2026 in Höhe von ca. -36.292 T€ zu kalkulieren. In Folge dessen ist gegenüber dem HH-Ansatz 2026 (Plan 2026: -34.566 T€) mit einer voraussichtlichen Abweichung in Höhe von -1.726 T€ zu rechnen.

Fachdienst Finanzen

Im ersten Terial fanden erste interne Vorberatungen und Projektplanungen bezüglich einer in den nächsten Jahren anstehenden neuen Finanzsoftware statt. Die aktuelle Software für das Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen der Stadt Jena wird perspektivisch (voraussichtlich in den 2030er Jahren) durch eine Neuentwicklung des gleichen Anbieters abgelöst. Die Stadt steht daher in naher Zukunft vor einem Softwareumstieg, für welchen Datenmigration, Anpassung von internen Prozessen/Regelungen, Schulungen, etc. organisiert und geplant werden müssen.

Die erneute Grundsteuerreform für 2027 wird zu einer internen Umorganisation der Tätigkeiten in den Teams Gemeindesteuern und Stadtkasse führen, um dieser erneuten Reform geeignet zu begegnen. Mit der notwendigen Umsetzung des Thüringer Gesetzes zur Anpassung der Grundsteuerreform ergehen wiederholt für alle Wohngrundstücke zum 01.01.2027 neue Grundsteuermessbescheide, die entsprechend einzulesen und zu verarbeiten sind.

Perspektivisch rechnet der Fachdienst Finanzen ab dem Spätsommer 2026 mit der nötigen Inanspruchnahme von Kassenkrediten, sofern sich die Liquiditätslage nicht verbessert. Die Erwartung bevorstehender Zinserhöhungen führt zu steigenden Kreditkosten und erhöht damit die Zinsbelastung.

Im zweiten und dritten Terial wird der Fachdienst Finanzen vor allem mit der Haushaltsplanung 2027/2028 beschäftigt sein. Über den Sommer wird die notwendige Konsolidierung innerhalb der Verwaltung durchgeführt. Daran anschließend findet ab Herbst die entsprechende politische Diskussion statt. Im Fachdienst selbst liegen dabei die Gesamtsteuerung des Prozesses sowie die Zusammenstellung aller hierfür notwendigen Unterlagen.

Fachdienst Feuerwehr

Bereich Leitstelle: Für die Ertüchtigung der Leitstelle konnten im Leitstellenbeirat mit den beteiligten Landkreisen Beschlüsse zur Erweiterung der Kommunikationsanlage außerhalb vom Projekt PiLOT.112 gefasst werden. Diese Funktionen werden nun schrittweise bis Jahresende migriert. Außerdem wird dem Projekt PiLOT.112 weiterhin eine äußerst hohe Priorität eingeräumt. Ziel ist es, so schnell wie möglich einen

gemeinsamen Fachplaner für die Projektumsetzung zu binden. Daher muss der Konflikt rund um die Leitstelle Gera schnellstmöglich beigelegt werden. Durch diesen Konflikt ist bereits ein Zeitverzug von 5 Monaten eingetreten.

Bereich Technik: Ab Juni wird der Rahmendienstplan der Wachabteilung umgestellt. Das Ziel ist, weniger Reparaturen von Fahrzeugen und Geräten an Firmen zu vergeben, um resilienter zu werden und Kosten zu senken.

Bereich Vorbeugende Gefahrenabwehr: Durch die hohe Anzahl an Führungsdiensten (24-Stunden-Dienst), die die Kollegen im Team wahrnehmen müssen, wird sich die Anzahl der durchgeführten Gefahrenverhütungsschauen im Verlauf des Jahres verringern.

Bereich Rettungsdienst / Katastrophenschutz: Infolge der Aufhebung der Ausschreibung der Leistungen im Rettungsdienst werden in den nächsten Wochen weitere Gespräche folgen. Eine erneute Ausschreibung soll auf den Weg gebracht werden.

Der Bund erhöht die Intensität der großmaßstäblichen Übungen im Bereich des Zivilschutzes. Es sind für dieses Jahr noch mehrere Verlege- und Einsatzübungen der Medical Task Force 26 (MTF 26) für den Bereich avisiert.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Im ersten Tertial 2026 wurde die Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung des FDKO weiter forciert. Arbeitsrechtliche und arbeitsorganisatorische Grundlagen für die beabsichtigten Strukturveränderungen wurden geschaffen. Der Prozess der Standardisierung von Arbeitsvorgängen wird sukzessive weitergeführt.

Fachdienst Bürgerdienste

Für das zweite Tertial 2026 plant der FD im Team Bürgerservice verstärktes Marketing zur elektronischen Wohnsitzanmeldung. Weiter hoch ist der Bedarf der Besucherinnen und Besucher im Bereich des Umtausches von Führerscheinen. Durch den Pflichtumtausch besteht ein wesentlicher Arbeitsaufwand weiterhin fort. Im Rahmen des geplanten Beitritts zum 115 Verbund des Teams JenaZentral werden weitere Synergieeffekte angestrebt. Im Team Staatsangehörigkeitsbehörde wird an der deutlichen Steigerung der abgeschlossenen Einbürgerungsverfahren gearbeitet.

Fachdienst Finanzen

Der bereits erwähnte in den nächsten Jahren anstehende Software-Wechsel bietet eine große Chance für eine Modernisierung von Arbeitsprozessen im gesamten Finanzbereich. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn ausreichend personelle Ressourcen für eine Begleitung eines solchen umfangreichen Prozesses bereitgestellt werden können.

Die Optimierung interner Prozesse insbesondere digitale Arbeitsabläufe und organisatorische Vereinfachungen werden fortgeführt und Effizienzsteigerungen in der Verfahrensbearbeitung werden angestrebt. Risiken bestehen vor allem durch personelle Engpässe, erhöhte Arbeitsbelastung und zusätzliche organisatorische Anforderungen mit möglichen Auswirkungen auf Bearbeitungszeiten und Ressourcen.

Prognosen bezüglich anstehender Zinserhöhungen machen auch die künftige Inanspruchnahme von Kassenkrediten teurer. Sofern sich die Liquiditätslage der Stadt jedoch wieder verbessert, kann ein hohes Zinsniveau im Bereich Geldanlagen eine Chance darstellen.

Fachdienst Feuerwehr

Bereich Leitstelle: Insofern der Konflikt rund um den Partnerstandort in Gera nicht unverzüglich beigelegt werden kann, ist das gemeinsame Projekt PiLOT.112 und die damit verbundene Erfüllung des Rahmenlastenhefts bis 31.12.2030 sowie der Anspruch auf Fördermittel des Freistaates Thüringen akut gefährdet.

Bereich Vorbeugende Gefahrenabwehr: Durch personelle Unterbesetzungen werden nicht alle Sonderbauten entsprechender der gesetzlichen Forderungen kontrolliert werden können. Dies birgt das Risiko unentdeckter Mängel.

Bereich Rettungsdienst / Katastrophenschutz: Es werden weitere Fahrzeuge vom Bund an uns als Aufgabenträger im Katastrophenschutz verteilt. Diese Fahrzeuge müssen alle mit Personal besetzt werden und die Ausbildung wird immer komplexer. Auf Dauer sind diese Aufgaben nicht mehr durch das Ehrenamt leistbar.

Bereich Einsatz: Es steht die Inbetriebnahme des Neubaus am Friedrich-Löffler-Institut in der Naumburger Straße an, welche neue Gefahrenpotentiale im Bereich biologischer Arbeitsstoffe mit sich bringt.

Fachdienst Kommunale Ordnung

Chancen zur effektiveren Gestaltung des Dienstwesens, insbesondere im Bereich des operativen Außendienstes bestehen nach wie vor in der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsbetrachtung, insbesondere durch Qualifizierung der Mitarbeitenden, Erarbeiten und Etablieren fachlicher Standards sowie Voranschreiten in notwendigen strukturellen Veränderungen.

Fachdienst Bürgerdienste

Mit der Besetzung aller Stellen wird bei den Warte- und Bearbeitungszeiten eine Verbesserung eintreten und damit die Servicequalität gesteigert.



Benjamin Koppe

Bürgermeister und Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice

Ergebnisplan - Gesamt

Stand Ergebnisplan zum 30.04.2026

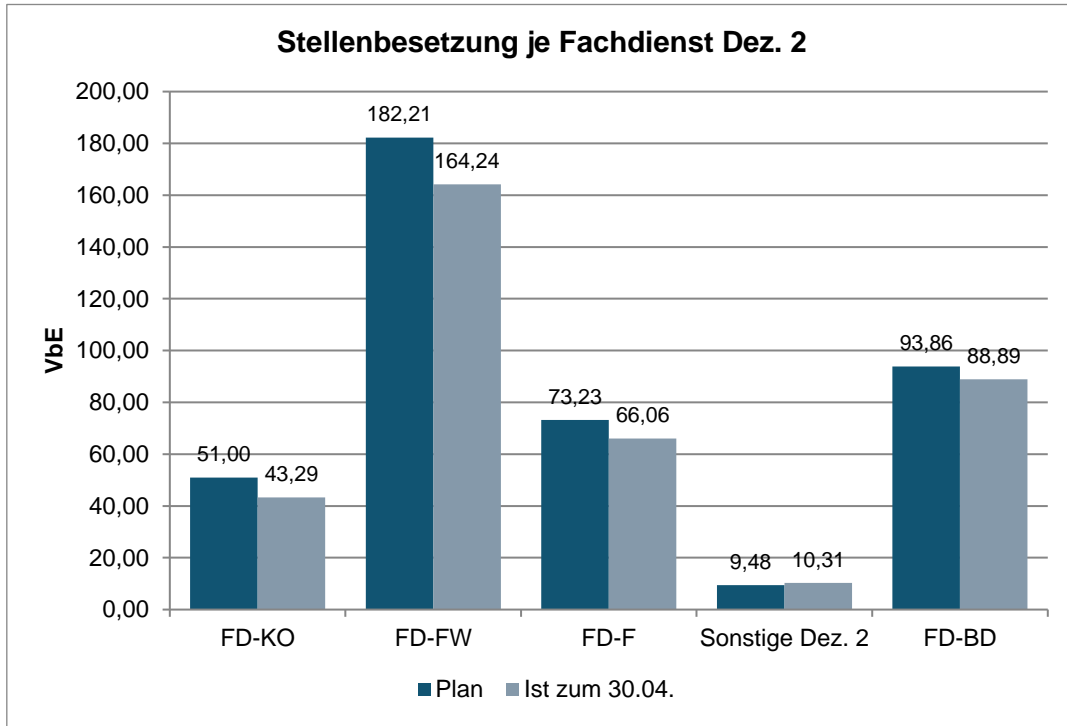
Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	vorl. Ergebnis 2025	HH-Plan 2026	AO 2026	VAO 2026	Abw. zum HH- Ansatz
01. Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
02. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	1.729	1.556	52	1.571	15
03. Erträge der sozialen Sicherung	0	0	0	0	0
04. öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.810	4.741	2.117	4.852	111
05. privatrechtliche Leistungsentgelte	429	321	157	386	65
06. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.561	11.210	3.888	11.270	59
07. Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen	0	0	0	0	0
08. andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
09. sonstige laufende Erträge	3.121	3.935	909	2.898	-1.038
10. Zins- und sonstige Finanzerträge	12	9	4	13	4
11. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	6.862	0	6.862	0
12. außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
13. Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	0	0	0	0	0
15. Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Erträge	22.662	28.634	7.127	27.851	-783
01. Personalaufwendungen SN	27.463	29.717	9.068	29.914	196
02. Personalaufwendungen - ohne SN	272	144	69	158	14
03. Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
04. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.482	10.360	6.263	11.064	704
05. Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	0	1.088	0	1.088	0
06. Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0
07. Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	2.691	3.048	1.611	2.832	-216
08. Aufwendungen der sozialen Sicherung	3	22	6	22	0
09. sonstige laufende Aufwendungen	8.575	9.694	956	9.939	246
10. Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	0	5	0	5	0
11. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	91	9.122	0	9.122	0
12. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
13. Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0	0	0	0	0
14. Einstellung in die allgemeine Rücklage	0	0	0	0	0
15. Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage	0	0	0	0	0
Summe Aufwendungen	49.575	63.200	17.972	64.143	944
Gesamtsaldo	-26.913	-34.566	-10.846	-36.292	-1.726

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2026

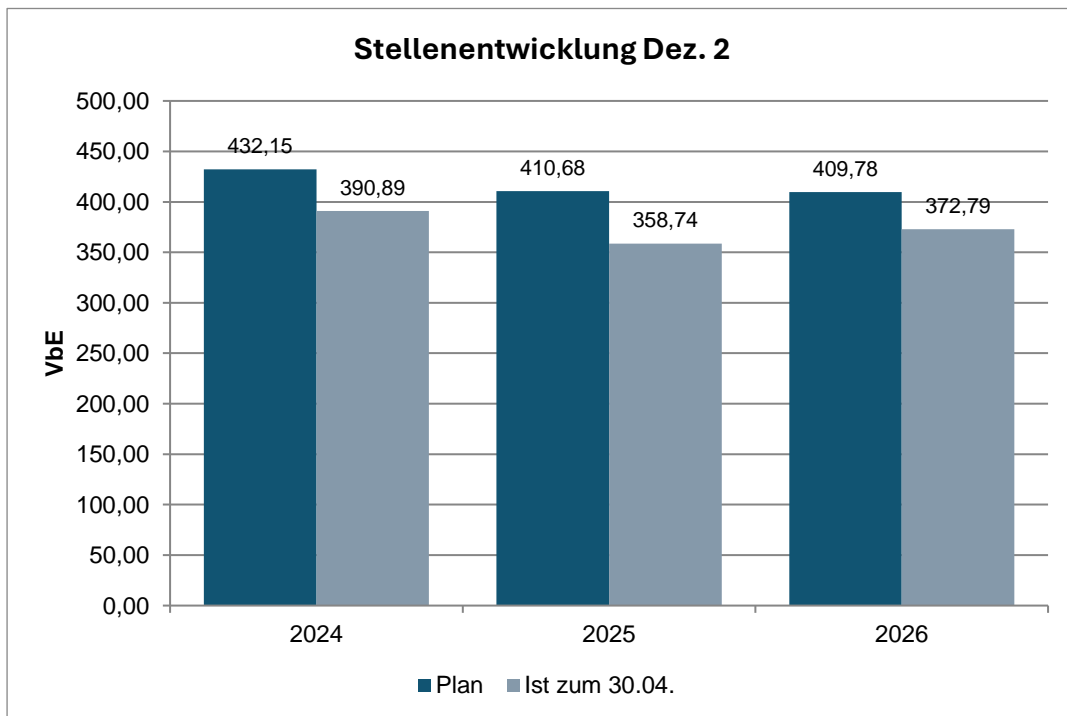
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Stichtag 30.04.2026

Stellenübersicht

Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Budgetübersicht

Stand Ergebnisplan zum 30.04.2026 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Werte in T€				
			vorl. Ergebnis 2025	HH- Ansatz 2026	Gesamt- Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll
T2002010	Stabstelle Beauftragte für Smart City Frau Prell	AW.01: Mehraufwand 34 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Mehraufwand 10 T€ für Honorarkräfte - gedeckt über Budgetübertrag im Rahmen Gesamtbudget Smart City AW.09: Mehraufwand für Mitgliedsbeiträge Smart City Projekt 18 T€, Mehraufwand 35 T€ für Softwarebetreuung - gedeckt über Budgetübertrag im Rahmen Gesamtbudget Smart City	-350	-1.150	-1.150	-1.260	-110
T2032510	FD Kommunale Ordnung Herr Wick	AW.01: Minderaufwand 58 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 46 T€ an Bestattungsleistungen an KSJ (kein Angehöriger ermittelbar); Minderaufwand 23 T€ aus Unterhaltung Blitzanlagen (Pauschale abhängig von Fallzahlen), Minderaufwand 9 T€ aus Unterhaltung sonstiger Betriebsausstattung AW.09: Mehraufwand 38 T€ für Miete Dienstfahrzeuge an KSJ (höhere Abrechnungen von KSJ, 1 Fzg. neu hinzu) ER.02: Mehrertrag 14 T€ Mehrbelastungsausgleich Lebensmittelüberwachung für das Jahr 2026, neu seit 2025 ER.04: Mehrertrag 10 T€ aus aus Fischerei- und Jagdabgaben (gleichzeitig Erstattung in voller Höhe ans Land; Einnahmen = Ausgaben) ER.06: Mehrertrag 20 T€ aus Kostenerstattungen für Bestattungsleistungen von Privat - dafür aber auch deutliche Mehrausgaben an Bestattungsleistungen an KSJ ER.09: Minderertrag 1.090 T€ aus Verwarnungen/Bußgeldern (Blitzer), Planansätze zu hoch, hoher Krankenstand, veränderte Aufgabenpriorisierung	-2.328	-4.728	-4.625	-5.665	-1.039

								Werte in T€
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH- Ansatz 2026	Gesamt- Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll	
T2052540	FD Feuerwehr Herr Ludwig	AW.01: Mehraufwand 601 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 48 T€ aus Reparaturen von Kaskoschäden der Feuerwehrfahrzeuge (siehe entsprechende Mehreinnahmen aus Versicherungserstattungen) AW.09: Mehraufwand 12 T€ aus unterjähriger Anhebung des Umlageschlüssels der Feuerwehrunfallkasse (FUK), Mehraufwand 16 T€ aus höheren Versicherungsprämien (inkl. neuer/zusätzlicher Fahrzeuge) ER.04: Mehrertrag 34 T€ durch Überbelegung des Beamtenanwärter-Lehrgangs (Kostenerstattung von Dritten), sehr hoher Bedarf an Ausbildungsplätzen ER.05: Mehrertrag +61 T€ aus Entgelten Rettungsdienst Privatversicherte (Hochrechnung auf Basis Buchungsstand und Vorjahreswert) ER.09: Mehrertrag 46 T€ aus Versicherungserstattungen Kaskoversicherung Feuerwehrfahrzeuge (in gleicher Höhe als Mehrausgaben für Reparaturen)	-13.427	-18.528	-18.894	-19.434	-540	
T2062610	FD Bürgerdienste Herr Schroth	AW.01: Mehraufwand 180 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 241 T€ für Dokumentenerstellung im Pass- und Ausweiswesen und Fahrerlaubnisbehörde (deutlich gestiegene Kosten der Bundesdruckerei) sowie elektronische Lichtbilderstellung; dafür auch Mehrertrag aus Gebühren (steigt aber nicht in erforderlichem Maße - teilweise Druckkosten höher als Gebühreneinnahmen) ER.04: Mehrertrag 220 T€ aus Gebühren im gesamten Bürgerservice - Pass- und Ausweiswesen, Fahrerlaubnisbehörde, Standesamt und Staatsangehörigkeit (u.a. höherer Personaleinsatz, neue Gebühr für elektronische Lichtbilder); dafür aber auch Mehraufwand durch Abrechnung der Dokumentenerstellung und Kosten der elektronischen Lichtbilderstellung	-4.794	-7.081	-6.968	-7.136	-168	

							Werte in T€	
Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	vorl. Ergebnis 2025	HH- Ansatz 2026	Gesamt- Soll 2026	VAO 2026	Abweichung zum Gesamtsoll	
T2062611	FD BD - KIHGS / Elterngeld Herr Schroth	AW.07: Minderaufwand 216 T€ aus Weiterleitung Hortgebühren an das Land auf Grund sinkender Kinderzahl - siehe Minderertrag aus Hortgebühren ER.04: Minderertrag 160 T€ aus Hortgebühren auf Grund sinkender Kinderzahl - siehe Minderaufwand Weiterleitung ans Land	-419	-1.617	-1.590	-1.543	47	
T2082160	FD Finanzen Frau Michall	AW.01: Minderaufwand 49 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 15 T€ aus Vollstreckungskosten aufgrund Etablierung Außendienstvollstreckung im Team Vollstreckung seit 2025, Minderaufwand 3 T€ aus sonstigen laufenden Aufwendungen	-5.596	-1.462	-1.341	-1.255	86	
Gesamtergebnis			-26.913	-34.566	-34.568	-36.292	-1.724	
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-2	
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.726	

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum
31.12.2026

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.04.2026 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr		
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T2012110 : FD Finanzen - Haushalt und Controlling					
1161 : Finanzverwaltung (P)					
		(1) Anträge auf institutionelle Förderung und Projektförderung werden zu 90 % innerhalb von 2 Wochen ab Zugang verwaltungsmäßig geprüft.			
		(2) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % innerhalb von 2 Monaten ab dem Zeitpunkt der abgeschlossenen verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.			
		(3) Anträge auf Projektförderung werden zu 80 % innerhalb von 2 Wochen ab dem Zeitpunkt des Abschlusses der verwaltungsmäßigen Prüfung betriebswirtschaftlich geprüft.			
		(4) Anträge auf institutionelle Förderung werden zu 85 % bis zum 31.12. des Antragsjahres entschieden.			
		(5) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor vier Jahren beträgt 95 %.			
		(6) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode von vor drei Jahren beträgt 70 %.			
		(7) Der Anteil der geprüften Verwendungsnachweise der Förderperiode von vor zwei Jahren beträgt 40 %.			
		(8) Es werden jährlich 4 institutionelle Förderungen vertiefend geprüft.			
		(9) Die Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen ist kleiner 15 %.			
		(10) Die Erfolgsquote der Widersprüche ist kleiner 5 %.			
		(11) Zinsrelevante Messbescheide des Finanzamtes werden innerhalb von 8 Wochen bearbeitet.			
		(12) Für 90 % der Widersprüche im Team Gemeindesteuern erfolgt die Entscheidung über Abhilfe bzw. Nichtabhilfe innerhalb von 8 Wochen.			
		(13) 90 % der Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern werden innerhalb von 4 Wochen geprüft und bearbeitet (mindestens Kontaktaufnahme mit Antragstellern und / oder Verfahrensbeteiligten).			

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr				
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan		
		11610020	Anteil der innerhalb von 4 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Institutionelle Förderung) in %	80,00	kein Ist-Wert		
		11610030	Anteil der innerhalb von 2 Wochen betriebswirtschaftlich geprüften Anträge (Projektförderung) in %.	80,00	kein Ist-Wert		
		11610050	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2021 in %	95,00	92,36	-2,64	x
		11610060	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2022 in %	80,00	86,59	6,59	✓
		11610070	Anteil der geprüften Verwendungsnachweise von der Förderperiode vor 2023 in %	70,00	86,67	16,67	✓
		11610080	Anzahl vertiefend geprüfter institutioneller Förderungen	2,00	0,00	0,00	✓
		11610090	Widerspruchsquote zu Verwendungsnachweisprüfungen im Bereich der Zuwendungen in %	15,00	0,00	-15,00	✓
		11610100	Erfolgsquote der Widersprüche im Bereich der Zuwendungen in %	5,00	0,00	-5,00	✓
		61110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten zinsrelevanten Messbescheide in %	90,00	100,00	10,00	✓
		61110030	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Widersprüche im Team Gemeindesteuern in %	90,00	73,47	-16,53	x
		61110040	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anträge auf Aussetzung der Vollziehung im Team Gemeindesteuern in %	90,00	90,00	0,00	✓
		61110200	Anzahl der ausgestellten Grundsteuerbescheide durch die Stadt Jena	30.000,00	22.827,00	12.827,00	✓
		61110201	Anzahl der ausgestellten Gewerbesteuerbescheide durch die Stadt Jena	6.000,00	3.493,00	1.493,00	✓
		1171	Steuerung und Controlling (P)				
			(1) Die Reportings zum Stand des Haushaltsvollzugs und der Kennzahlen werden in 100 % der Fälle fristgemäß als Berichtsvorlage vorgelegt.				
		11710010	Anzahl der fristgerecht vorgelegten Reportings	3,00	1,00	0,00	✓
		1211	Durchführung von Auftragsstatistiken (P)				
			(1) Wiederkehrende Auftragsstatistiken werden in 100 % der Fälle bis zum vorgegebenen Stichtag bearbeitet.				
			(2) In mindestens 95 % der Fälle werden schriftliche Auskünfte innerhalb von 10 Arbeitstagen bearbeitet.				
		12110010	Anteil der termingerecht bearbeiteten, wiederkehrenden Auftragsstatistiken in %	100,00	100,00	0,00	✓
		12110020	Anteil der fristgerecht bearbeiteten Anfragen in %	95,00	100,00	5,00	✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
	1162	Buchhaltung und Vollstreckung (P)	0,00	0,00	0,00	
	11620010	Realisierungsquote Ist-Buchungsposten in %	97,00	97,23	0,23	✓
	11620020	Geldanlagequote in %	85,00	95,30	10,30	✓
	11620030	Realisierungsquote Zahlungen durch Vollstreckung in %	90,00	168,00	78,00	✓
T2032510 : FD Kommunale Ordnung						
	1221	Sicherheit und Ordnung (P)				
		(1) Im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit mit der Polizei werden im Kalenderjahr mindestens 48 gemeinsame Streifengänge durchgeführt.				
	12210030	Anzahl der gemeinsamen Streifengänge mit der Polizei	48,00	10,00	-37,50%	✓
	1222	Gewerbe (P)				
		(1) Jede Spielhalle wird im Kalenderjahr mindestens 2x kontrolliert.				
	12220040	Anteil der im Kalenderjahr min. 2x kontrollierten Spielhalle in %	100,00	100,00	0,00	✓
	1234	Verkehrsüberwachung (P)				
		(keine Ziele)				
	12340110	Anzahl geahndete Verstöße im Bereich fließender Verkehr	75.000,00	13.580,00	-45,68%	!
	12340120	Anzahl geahndeter Verstöße im Bereich ruhender Verkehr	35.000,00	7.344,00	-37,05%	!
T2052540 : FD Feuerwehr						
	1261	Brandschutz (P)				
		(1) In mindestens 90 % der Alarmierungen wird der Einsatzort in der erforderlichen Sollstärke (Funktionen) und in der vorgegebenen Hilfsfrist für bebaute Ortslagen erreicht. (1. Stufe).				
		(2) Die im Kalenderjahr anstehenden wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen werden zu 100% durchgeführt.				
		(3) Durch eine der doppelten Soll-Besetzung der Fahrzeuge entsprechenden Mitgliederzahl wird die Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehren der Stadt Jena gewährleistet.				
	12610011	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (1. Stufe) in %	90,00	64,40	-25,60	x
	12610012	Erreichungsgrad der Funktionsstärke und Hilfsfrist (2. Stufe) in %	90,00	83,50	-6,50	x
	12610020	Anteil der im Kalenderjahr durchgeführten wiederkehrenden Gefahrenverhütungsschauen in %	100,00	33,00	0,00	✓
	12610110	Anzahl der Mitglieder freiwilliger Feuerwehren	314,00	334,00	20,00	✓
	12610120	Anzahl der Mitglieder Jugendfeuerwehren	131,00	165,00	34,00	x
	1271	Rettungsdienst (P)				
		(1) In mindestens 97 % der Einsätze wird der Einsatzort innerhalb der vorgegebenen Hilfsfrist erreicht.				

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr			
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
		12710010 Erreichungsgrad der Hilfsfrist in %	97,00	92,40	-4,60	x
	1281 : Zivil- und Katastrophenschutz (P)	(1) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Planübung durchgeführt. (2) Im Kalenderjahr wird mindestens eine Alarmierungsübung durchgeführt.				
		12810010 Anzahl der Planübungen	1,00	0,00	0,00	✓
		12810020 Anzahl der Alarmierungsübungen	1,00	0,00	0,00	✓
T2062610	FD Bürger- und Familienservice					
	1145 : Bürgerdienste - JenaZentral (P)	(1) Die durchschnittliche Wartezeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 90 Sek. bis zur Annahme. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit im zentralen Telefonservice beträgt max. 4min./Anruf.				
		11450010 Durchschnittliche Wartezeit (sek)	0,90	0,15	-0,75	✓
		11450020 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	4,00	2,10	-1,90	✓
	1223 : Personenstandswesen, Staatsangehörigkeit und Einbürgerung (P)					
		12230060 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	28,00	kein Ist-Wert		
		12230151 Anzahl der Negativbescheinigungen bei Nichtbestehen der dt. Staatsangehörigkeit	2,00	1,00	0,33	✓
		12230153 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in % bei öffentlich-rechtlichen Namensänderungen in der dt. Staatsangehörigkeit	0,00	0,00	0,00	✓
		12230080 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei der Einbürgerung in %	80,00	0,00	-100,00%	x
		12230070 Dauer der öffentlich-rechtlichen Namensänderung zwischen Antragstellung und Bescheidung	4,00	4,00	0,00	✓
	1225 : Einwohnerwesen (P)	(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen. (2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min. (3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min. (4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12250010 Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	1,09	1,67	0,58	x
		12250020 Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	2,25	-8,75	✓
		12250030 Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	18,00	13,25	-4,75	✓

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan- /Ist-Vergleich lfd. Jahr				
			Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan		
		12250041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,34	0,04	✓
		12250060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	0,00	-7,00	✓
		12250110	Öffnungszeiten je Woche im Einwohnermeldeamt	38,00	32,00	-6,00	✓
		1232 : Fahrerlaubnisse (P)					
			(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Fehlerquote bei der Übermittlung an das Kraftfahrtbundesamt zu minimieren.				
			(2) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
			(3) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 3 min.				
			(4) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt maximal 17 min.				
		12320010	Fehlerquote in %	0,50	0,34	-0,16	✓
		12320020	Widerspruchsquote - ungerechtfertigte Widersprüche in %	90,00	100,00	10,00	✓
		12320030	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	3,00	1,00	-2,00	✓
		12320040	durchschnittliche Bearbeitungszeit in min.	17,00	16,00	-1,00	✓
		12320050	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	35,00	28,00	✗
		1233 : Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen (P)					
			(1) Für die Erreichung einer fachkompetenten Vorgangsbearbeitung ist die Funktion Korrektur Person geringst möglich zu nutzen.				
			(2) Die durchschnittliche Wartezeit vor Ort beträgt maximal 11 min.				
			(3) Die durchschnittliche Bearbeitungszeit beträgt im Jahr maximal 18 min.				
			(4) Die durchschnittliche Kundenzufriedenheit des Vorjahres entspricht mindestens der Schulnote 1,8.				
		12330010	Anteil Fälle, in denen Korrekturfunktion genutzt wurde, an Gesamtfällen in %	0,20	0,48	0,28	!
		12330020	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers vor Ort in Minuten.	11,00	2,00	-9,00	✓
		12330030	Durchschnittliche Bearbeitungszeit (min)	17,00	20,75	3,75	!
		12330041	Kundenzufriedenheit (Schulnote)	1,30	1,34	0,04	✓
		12330060	Durchschnittliche Wartezeit des Bürgers auf einen Termin in Tagen.	7,00	0,00	-7,00	✓
		T2062611 : FD BFS - KIHGS / Erziehungsgeld					
		3472 : Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (P)					

Budget	Produkt	Kennzahl	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan	
		(1) In mindestens 60 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Bei Rückforderungen wird in mindestens 30 % der Fälle ein Bußgeld verhängt.				
		34720010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	60,00	100,00	40,00	✓
		34720020 Bußgeldquote bei Rückforderungen in %	30,00	8,33	-21,67	✗
		3512 : Sonstige soziale Angelegenheiten - Bundeselterngeldgesetz (P)				
		(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand. (2) Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer im Jahr beträgt maximal 25 Arbeitstage. (3) Die durchschnittliche Erledigungsquote beträgt im Jahr mindestens 90 %.				
		35120010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	100,00	20,00	✓
		35120020 durchschnittliche Bearbeitungsdauer in Arbeitstagen	35,00	24,17	-10,83	✓
		35120030 Erledigungsquote in % (ab 7/2015 nur für Bundeselterngeld aufgrund Nichtigkeitserklärung des Betreuungsgeldgesetzes)	90,00	94,29	4,29	✓
		(1) In mindestens 80 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36110010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche in %	80,00	100,00	20,00	✓
		3653 : Erhebung Elternbeiträge für Kindertageseinrichtungen und bei Inanspruchnahme der Tagespflege - Verrechnungsprodukt (P)				
		(1) In mindestens 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36530010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebungen von Elternbeiträgen für Kitas/ Tagespflege in %	90,00	0,00	-90,00	✗
		3654 : Erhebung Elternbeiträge für Horte in Schulen - Verrechnungsprodukt (P)				
		(1) In mind. 90 % der im Kalenderjahr abgeschlossenen Widerspruchsverfahren hält die getroffene Entscheidung der Überprüfung stand.				
		36540010 Anteil der ungerechtfertigten Widersprüche bei Erhebung von Elternbeiträgen für Horte in %	90,00	100,00	10,00	✓